Jahresschrift 2025/2026



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen auch in diesem Jahr unsere neue Jahresschrift vorlegen zu können. Sie lädt dazu ein, auf das vergangene Schuljahr zurückzublicken, besondere Ereignisse und Entwicklungen noch einmal Revue passieren zu lassen und einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten an unserer Schule zu gewinnen. In kompakter Form möchten wir Ihnen zeigen, was unsere Schule bewegt, welche Schwerpunkte wir gesetzt haben und mit welchem Engagement unsere Schülerinnen und Schüler sowie unsere Lehrkräfte das Schulleben gestalten. Gleichzeitig entsteht mit jeder Ausgabe unserer Jahresschrift eine kleine Chronik unserer Schule. Sie hält wichtige Ereignisse und Meilensteine fest und macht damit auch Jahre später noch sichtbar, wie vielfältig und lebendig unser schulisches Leben ist.

Ein besonderer Schwerpunkt der Schulentwicklung lag im vergangenen Schuljahr auf dem Thema Medienbildung. Die rasante Entwicklung insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz eröffnet zweifellos vielfältige und wertvolle Möglichkeiten für Schule und Unterricht. Zugleich erleben wir aber auch die Herausforderungen und Risiken, die mit einer zunehmend digital geprägten Lebenswelt verbunden sind. Aus diesem Grund wurde der Blick im vergangenen Jahr bewusst erweitert und die Frage in den Mittelpunkt gerückt, wie Medienbildung und Demokratiebildung zusammengedacht werden können.
„Medienbildung meets Demokratiebildung“ lautete daher das Leitthema unseres Pädagogischen Tages. Gemeinsam wurde der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen die Veränderungen unserer Medienwelt auf unsere Gesellschaft und insbesondere auf junge Menschen haben. Für diese wichtige und anspruchsvolle Thematik konnten wir Herrn Prof. Horz von der Goethe-Universität Frankfurt gewinnen, der die Veranstaltung gemeinsam mit seinem Team fachlich begleitet hat.

Darüber hinaus nahm unsere Steuergruppe Medien an einer vom Staatlichen Schulamt initiierten Prozessbegleitung teil. Auch hier konnten wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung unserer Medienbildung gewonnen werden. Besonders bereichernd war dabei die Vernetzung mit den beteiligten Schulen und der damit verbundene Austausch von Erfahrungen und Ideen. Die daraus gewonnenen Anregungen fließen bereits in weitere Überlegungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung im laufenden Schuljahr ein.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war das Thema „Werte und Menschenwürde“. Beim diesjährigen Tag gegen Rassismus stand unter dem Motto „100 % Menschenwürde – Werte machen Schule“ die gemeinsame Auseinandersetzung mit Vielfalt, Toleranz und einem respektvollen Miteinander im Mittelpunkt. Unter der Federführung von Rolf Pauthner wurde ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das die gesamte Schulgemeinschaft einbezog und zum Nachdenken, Diskutieren und gemeinsamen Handeln anregte.
Eine besondere Würdigung erfuhr dabei auch unser langjähriges Engagement: Herr Özkan vom Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ überreichte unserer Schule eine Jubiläumsurkunde. Übrigens: Die erste hessenweit! Selbstverständlich war auch unser langjähriger Kooperationspartner Gunter Geiger von der Katholischen Akademie des Bistums Fulda mit einem Grußwort und eigenen Workshops beteiligt. Der Tag hat einmal mehr deutlich gemacht, welchen hohen Stellenwert die Auseinandersetzung mit Menschenwürde, Toleranz und gesellschaftlicher Verantwortung an unserer Schule besitzt. Mein herzlicher Dank gilt daher allen beteiligten Lehrkräften sowie unserer engagierten Schülerschaft.

Neben diesen besonderen Schwerpunkten prägen zahlreiche weitere Veranstaltungen und Projekte das Schuljahr. Entsprechend unserer Leitziele finden sich im Jahresplan vielfältige Angebote, die weit über den regulären Unterricht hinausreichen. Dazu gehören Wirtschaftsthemen wie das Planspiel Börse ebenso wie Lesungen verschiedener Autorinnen und Autoren, ein interessantes Nachhaltigkeitsprojekt oder der von Frau Tamara Pfaff organisierte große Präventionstag. Die Vielfalt dieser Aktivitäten zeigt, wie breit unser Bildungsverständnis angelegt ist und wie viele Möglichkeiten unsere Schule ihren Schülerinnen und Schülern eröffnet.

Auch das Thema Europa und Internationalisierung hat an unserer Schule weiterhin einen festen Platz. Frau Marina Dassow hat Erasmus+ in den Schulformen Berufliches Gymnasium und Höhere Berufsfachschule für Bürowirtschaft erfolgreich etabliert und damit unseren Schülerinnen und Schülern wertvolle internationale Erfahrungen ermöglicht. Auch im vergangenen Jahr konnten Schülerinnen und Schüler ein vollständig finanziertes vierwöchiges Auslandspraktikum in Spanien absolvieren. Darüber hinaus hatten zwei Lehrkräfte die Möglichkeit, an einer Veranstaltung in Finnland teilzunehmen.

Über die Jahresschrift hinaus möchte ich an dieser Stelle auf unser bilinguales Angebot der Fachoberschule, in dem wirtschaftliche Inhalte in englischer Sprache vermittelt werden, hinweisen. Es erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Wie angekündigt, konnte dieses Angebot inzwischen auch auf den Bereich des Beruflichen Gymnasiums ausgeweitet werden. Damit schaffen wir zusätzliche Möglichkeiten, sprachliche und fachliche Kompetenzen miteinander zu verbinden und unsere Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer zunehmend international vernetzten Arbeits- und Lebenswelt vorzubereiten.

Auch politische Bildung und gesellschaftliche Verantwortung kamen im vergangenen Schuljahr nicht zu kurz. Projekte zum Thema Europa, die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sowie der seit vielen Jahren etablierte sicherheitspolitische Vortrag durch Vertreter der Bundeswehr setzen wichtige Impulse. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche und politische Entwicklungen zunehmend komplexer und herausfordernder werden, ist es uns ein wichtiges Anliegen, junge Menschen zu eigenständigem Denken, zu Verantwortungsbewusstsein und zu einer aktiven Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu befähigen.

Zu diesen und zu vielen weiteren Aktivitäten unseres Schullebens werden Sie in dieser Jahresschrift zahlreiche Eindrücke und Informationen finden. Die Beiträge machen deutlich, wie vielfältig unser Schulalltag ist und wie viele Menschen mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Schule mehr ist als Unterricht allein.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich allen danken, die unser Schulleben mitgestalten und immer wieder bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und zusätzliche Aufgaben zu tragen. Mein Dank gilt unserem Sekretariat, den Hausmeistern, dem Reinigungspersonal, unseren Sozialpädagoginnen, allen Kolleginnen und Kollegen, der Schülervertretung, meinem Schulleitungsteam sowie unseren zahlreichen Kooperationspartnern. Ohne das Engagement dieser vielen Menschen wäre es nicht möglich, unseren Schülerinnen und Schülern ein derart vielfältiges und anspruchsvolles Bildungsangebot zu machen.
Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank!

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude dabei, sich selbst ein Bild von unserem Schulleben zu machen. In bewährter Weise wurde die Jahresschrift auch in diesem Jahr durch unseren Kollegen Stefan Theiner redaktionell zusammengestellt. Auch ihm möchte ich für seine Arbeit und sein Engagement herzlich danken.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Schmökern und viele interessante Einblicke in unser gemeinsames Schulleben!



Ihr Jörg Demuth

INHALT

DIE RICHARD-MÜLLER-SCHULE STELLT SICH VOR 4

- Leitbild und Bildungsangebote
- Schulleitung und Unterstützungsteam
- Beratungsgrundsätze und Anti-Mobbing-Vereinbarung
- Medienbildung als gemeinsamer Prozess
- Begabtenförderung als Seminarthema
- Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung
- Erfolgreiche Berufsschüler beim Wettbewerb „Best Azubis“

AUGUST SEPTEMBER OKTOBER 21

- Zeitzeugenprojekt macht Familiengeschichte von Holocaust-Überlebenden sichtbar
- Motivierender Auftakt an der Berufsschule durch Team-Day
- Klassenfahrt der FOS nach Paris
- Medipodi 2025 – Fachtagung zur Medienbildung
- Leseland Hessen: Lesung mit Christian Linker
- Azubi aus Somalia Integriert sich in Rekordzeit
- Präventionstag an der RiMS
- FfB verabschiedet erfolgreiche Bachelor of Arts



NOVEMBER DEZEMBER JANUAR 33

- „Literatur im November“ als Drei-Gänge-Menü
- Ostfriesenkrimis zur Primetime - Lesung mit Erfolgsautor Klaus-Peter Wolf
- Fuldaer Variante der “Höhle des Löwen“ – FOS-Klasse bei „Jugend gründet“
- RiMS-Schüler/-innen bei Feierstunde zum Volkstrauertag
- „Surf‘ on Europe“ – Filmprojekt der 11 BFS
- Industriekaufleute besuchen Geldmuseum in Frankfurt

FEBRUAR MÄRZ APRIL 43

- Vortrag zur Sicherheitspolitik
- Süße Ostergrüße der Fachschule für Wirtschaft
- Zum 14. Mal Abi-Go-Tag an der RiMS
- „Tag der Werte“ an der RiMS
- Baum- und Pilzlehrpfad auf dem Außengelände
- WG 11 bei den Schultheatertagen
- Planspiel Börse

MAI JUNI 59

- RiMS-Läufer/-innen aus Schülerschaft und Lehrerkollegium vereint beim Challenge-Lauf der Rhön-Energie
- Berufsschüler/-innen besichtigen Betriebe
- Point Alpha-Projekt: Aufwachsen im geteilten Deutschland

ABSCHLUSSFEIERN UND KLASSENFOTOS 2026 64

- Berufliches Gymnasium (BG)
- Fachschule für Wirtschaft (FfB)
- Fachoberschule (FOS)
- Höhere Berufsfachschule für Assistenzberufe
- Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung (BFS)
- Integration und Abschluss
- Berufsschule



PERSONELLES 87

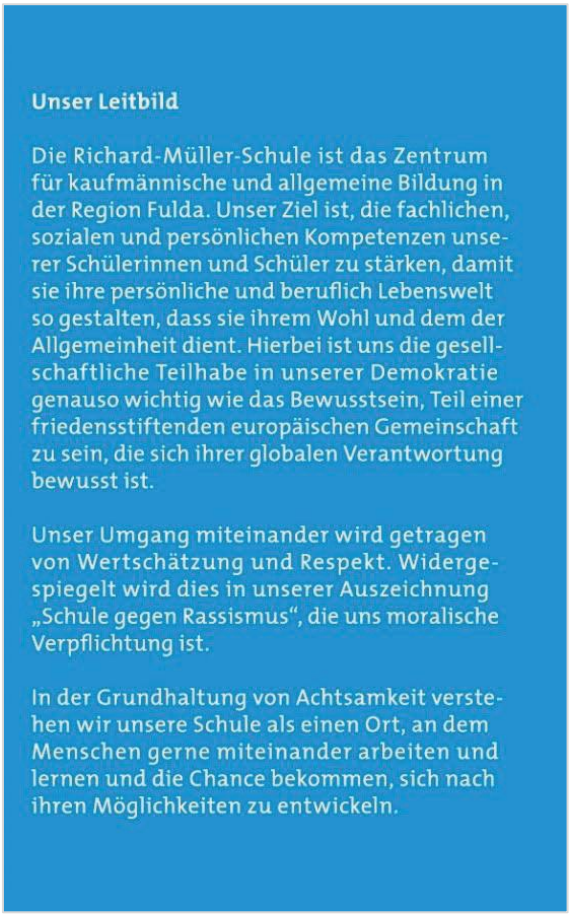
- 25 Jahre im Dienst:
  Oliver Grünkorn, Svenja Reith-Sander, Simone Stock
- Abschied von der RiMS:
  Katharina Reisinger, Matthias Mertens, Kerstin Uhrig

Sponsoren / Impressum

Die Richard-Müller-Schule stellt sich vor

RICHARD MÜLLER SCHULE
Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda





Diese auch im Schulgebäude ausgehängte Tafel enthält das Leitbild lediglich in reduzierter Form.

Im Folgenden finden Sie den vollständigen Text:

Die Richard-Müller-Schule ist das Zentrum für kaufmännische und allgemeine Bildung in der Region Fulda. Unser Ziel ist, die fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken, damit sie ihre persönliche und beruflich Lebenswelt so gestalten, dass sie ihrem Wohl und dem der Allgemeinheit dient. Hierbei ist uns die gesellschaftliche Teilhabe in unserer Demokratie genauso wichtig wie das Bewusstsein, Teil einer friedensstiftenden europäischen Gemeinschaft zu sein, die sich ihrer globalen Verantwortung bewusst ist.

Unser Umgang miteinander wird getragen von Wertschätzung und Respekt. Widergespiegelt wird dies in unserer Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage", die uns moralische Verpflichtung ist.

Unser **Unterricht** befähigt unsere Schülerinnen und Schüler, ihre **Potentiale** zu entfalten und dadurch ihre schulischen Ziele zu erreichen. Die professionelle Haltung unserer Lehrerinnen und Lehrer und die stetige **Weiterentwicklung unseres Unterrichts** sind Garanten für den Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schüler, wobei der Implementierung und Umsetzung neuer **Lehr- und Lernmethoden** besondere Bedeutung zukommt. Wir evaluieren deshalb kontinuierlich unsere schulische Arbeit im Sinne einer Qualitätssicherung.

Wir versetzen unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage, gesellschaftliche Entwicklungen eigenständig zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. Dabei kommt dem Aspekt der **Digitalisierung** besondere Bedeutung zu, um die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 vorzubereiten.

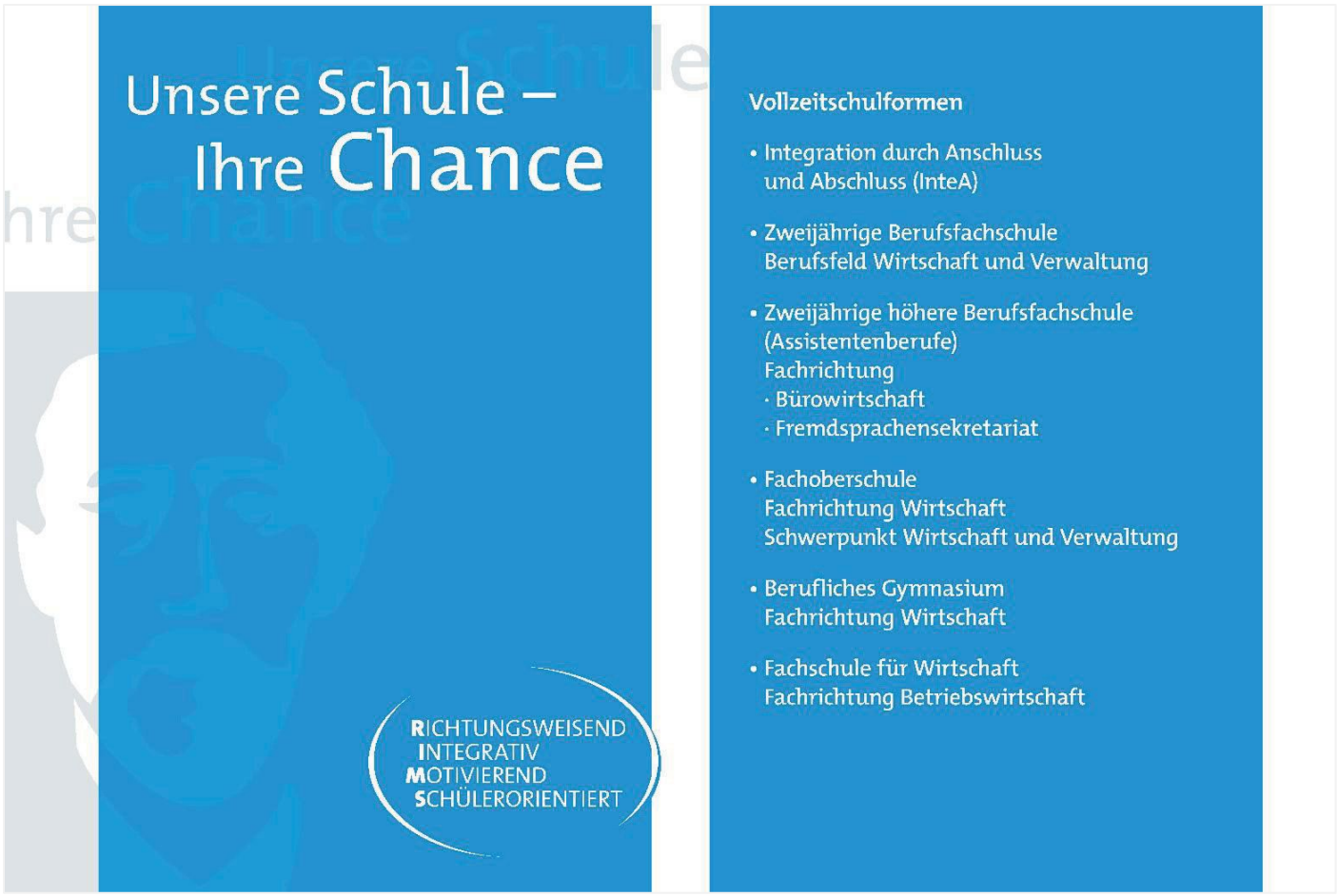
Wir reagieren auf die Anforderungen gesellschaftlichen Wandels, indem wir als offene Schule außerschulische Experten in unsere Unterrichtsarbeit mit einbinden. Dabei spielen die Gedanken der **Europäisierung sowie der Globalisierung** eine tragende Rolle.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in unserer schulischen Arbeit ist die Förderung **ökologischen Bewusstseins**. Unsere Schulgemeinschaft soll sich der Konsequenzen persönlichen Handelns in Bezug auf natürliche Ressourcen bewusst werden, um das Prinzip der **Nachhaltigkeit** zu stärken und zu festigen. Als berufsbildende Schule vermitteln wir ein wirtschaftliches Ethos, das dem Gedanken des globalen und nachhaltigen Lernens verpflichtet ist.

Unsere professionellen Beraterinnen und Berater des schulinternen Beraterteams bieten allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft **Unterstützung** und kompetente Beratung bei schulischen und/oder fachlichen Problemen, bei Fragen der beruflichen Orientierung und bei persönlichen/seelischen Krisen. Ebenso gehört die **Gesundheitsförderung aller Beteiligten** zum integralen Bestandteil unserer Schule. Diese **Ganzheitlichkeit** prägt unsere schulische Arbeit, die sich nicht nur als Wissensvermittlung versteht.

Wir, die Lehrenden, sind uns unserer **Verantwortung,** die Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen auf ihrem **Bildungsweg** zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern bewusst.

In der Grundhaltung von Achtsamkeit verstehen wir unsere Schule als einen Ort, an dem Menschen gerne miteinander arbeiten und lernen und die Chance bekommen, sich nach ihren Möglichkeiten zu entwickeln.





Ausbildungsberufe:

RICHARD MÜLLER SCHULE

Unsere Schule- Ihre Chance

- Automobilkaufmann/-frau
- Bankkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist/-in
- Fachpraktiker/-in für Lagerlogistik
- Fachpraktiker/-in für Verkaufsvor-bereitung
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/-in
- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r
- Steuerfachangestellte/-r

PASST ZU DIR.

YOUNG VIBES FÜR DEINE FINANZEN.

#YOUNGFINANCE

YOUNG FINANCE

Scanne den QR-Code für mehr Infos, schreibe uns eine WhatsApp und folge uns auf Instagram!

VR RegionalBank

Fulda · Main-Kinzig · Büdingen

Schulleitung



Jörg Demuth
Oberstudiendirektor
Schulleiter

Christian Gutperl
Studiendirektor und
ständiger Vertreter
des Schulleiters



Abteilung 1
Studiendirektor Thomas Goldbach



Berufsschule

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Fachpraktiker/-in für Lagerlogistik

Vollzeitschulen

- Fachschule für Wirtschaft Fachrichtung Betriebswirtschaft

Abteilung 2
Studiendirektor Andreas Orth



Berufsschule

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/-in
- Kaufmann/-frau für Groß- u. Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Servicekraft für Dialogmarketing
- Fachpraktiker/-in für Verkaufsvorbereitung

Vollzeitschulen

- 2-jährige Höhere Berufsfachschule (Assistenzberuf) Fachrichtung: Bürowirtschaft

Abteilung 3
Studiendirektorin Ute Wieters



Berufsschule

- Automobilkaufmann/-frau

Vollzeitschulen

- Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung

Abteilung 4
Studiendirektorin Michaela Wolfschlag



Berufsschule

- Bankkaufmann/-frau
- Steuerfachangestelle/-r
- Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r

Vollzeitschulen

- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Wirtschaft

Abteilung 5
Studiendirektor Rainer Thomas



Berufsschule

- Kaufmann/-frau für Büromanagement

Vollzeitschulen

- 2-jährige Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung
- InteA

Fachlehrerin
Koordination Fachpraxis
Christine Dimmerling



RICHARD MÜLLER SCHULE

RICHTUNGSWEISEND
INTEGRATIV
MOTIVIEREND
SCHÜLERORIENTIERT



Unsere **Schule** – Deine **Chance**

RICHARD MÜLLER **SCHULE**



#bettertogether

Wir bieten Unterstützung bei ...

... Fragen zur Berufs- und Studienorientierung

- Schullaufbahnmöglichkeiten
- Berufsfindung
- Bewerbungen und Assessment-Center
- Studienfachwahl, Bewerbungsverfahren, Studienfinanzierung etc.

... Fragen und Schwierigkeiten in der Ausbildung

- Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule

... persönlichen Fragen

- Ängste und Sorgen
- Mobbing, Konfliktsituationen
- Verhalten im Netz, Medienschutzberatung
- Süchte und Präventionen
- Schicksale im nahen Umfeld

... fachlichen Fragen und beim Lernen lernen

- Englisch, Mathematik
- Lerncoaching, Umgang mit Prüfungsängsten
- Lese- und Rechtschreibförderung
- Deutsch als Zweitsprache

... interkulturellen Fragen

- Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Schullaufbahnberatung, Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Arbeit (InteA)

✉ beratung@richard-mueller-schule.de | 0160 9946 3554

Weitere Informationen zu den Ansprechpartner*innen im C-Trakt, 2. Etage oder unter www.rims-fulda.de

RICHARD MÜLLER **SCHULE**

RICHTUNGSWEISEND INTEGRATIV MOTIVIEREND SCHÜLERORIENTIERT

Wir bieten Unterstützung bei . . .

. . . Fragen zur Ausbildungs-, Berufs- und Studienberatung



Micheal Mück
(Agentur für Arbeit)
InteA & BFS
Raum C209/212



Steffen Klingel
(Agentur für Arbeit)
FOS & BG
Raum C201



Paul Jestädt
Schul- und Laufbahn-beratung



Nina Hauer
Bewerbungstraining



Marina Krimmel
Bewerbungstraining

. . . Fragen und Probleme in der Ausbildung



Sandra Weber (UBUS)
Vollzeitschulformen
(BFS, FOS u. BG)
Raum C212



Fatma Demir
(QuABB)
Teilzeitschulformen
(Auszubildende)

RICHARD MÜLLER SCHULE
Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda

beratung@richard-mueller-schule.de 0160-9946 3554

RICHTUNGSWEISEND INTEGRATIV MOTIVIEREND SCHÜLERORIENTIERT

www.rims-fulda.de

Wir bieten Unterstützung bei . . .

. . . fachlichen Fragen



Verena Bettermann
Lerncoaching, Umgang mit Prüfungsängsten



Claudia Presslie
Fachberatung
Englisch



Rüdiger Höhl
Fachberatung
Mathematik



Monika Schmidhuber-Mörmel
Deutsch als Zweitsprache (DAZ)



Daniela Theurer
Lese- und
Rechtschreibförderung

. . . interkulturelle Fragen



Nicole König
InteA
Raum C209



Alisa Gleißner
InteA
Raum C209



Dr. Larbi Tajani
Integrations-beauftragter

RICHARD MÜLLER SCHULE
Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda

beratung@richard-mueller-schule.de 0160-9946 3554

RICHTUNGSWEISEND INTEGRATIV MOTIVIEREND SCHÜLERORIENTIERT

www.rims-fulda.de

Wir bieten Unterstützung bei . . .

. . . persönlichen Fragen



Tamara Pfaff
Sucht- und Präventionsberatung



Silvia Kehl
Konfliktberatung, auch bei sexualisierter Gewalt



Marcus Ramisch
Beratung b. Schicksalen, Ängsten u. Sorgen



Julia Faust, Albrecht Töpfer, Sandra Weber u. Nicole Weitzel
Jugendmedienschutz



Marion Rode
Mobbingintervention u. Schulmediation



Birgit Rohleder
Soulkitchen / Schulseelsorge



Markus Roth
Verbindungs- und Vertrauenslehrer



Sandra Weber
Beratung u. Coaching (Schwerpunkt Bfs)

RICHARD MÜLLER SCHULE
Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda

beratung@richard-mueller-schule.de 0160-9946 3554

RICHTUNGSWEISEND INTEGRATIV MOTIVIEREND SCHÜLERORIENTIERT

www.rims-fulda.de

Schulsozialarbeit

Vollzeitschulformen BFS, FOS und WG	Teilzeitschulformen Auszubildende	InteA - Klassen	



Sandra Weber (UBUS)
Raum C212



Fatma Demir (QuABB)
Raum C201



Nicole König
Raum C209



Alisa Gleißner
Raum C209

RICHARD MÜLLER SCHULE
Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda

beratung@richard-mueller-schule.de 0160-9946 3554

Berufs- und Studienorientierung

InteA & BFS	FOS & WG



Michael Mück
Raum C209 / C212



Steffen Klingel
Raum C201

RICHTUNGSWEISEND INTEGRATIV MOTIVIEREND SCHÜLERORIENTIERT

www.rims-fulda.de

Beratungsgrundsätze

Die Richard-Müller-Schule versteht sich als eine Schule, die jedem Entwicklungsraum lässt und zugesteht.

In unserer Schule soll jeder Schülerin/jedem Schüler ein Ausschöpfen ihrer/seiner persönlichen Potenziale ermöglicht werden.

Wir wissen, dass es Hindernisse gibt, die das Erreichen gesteckter Ziele erschweren. Alle Mitglieder der Schulgemeinde können in Lebenssituationen geraten, in denen sie eine Unterstützung von Dritten wünschen oder brauchen. Für diese – individuell unterschiedlichen – Lebenssituationen bieten wir Beratungen an, die einen konstruktiven und lösungsorientierten Umgang mit persönlichen Schwierigkeiten eröffnen.

Das Selbstverständnis des Beratungsteams orientiert sich an der Erkenntnis, dass eine Lösung für Probleme immer im Ratsuchenden selbst zu finden ist.

Das Beratungsverständnis richtet sich an den folgenden Qualitätsmerkmalen aus:

- Die Beratenden bringen den Ratsuchenden Respekt und Wertschätzung entgegen und erwarten von diesen ebenfalls eine respektvolle Haltung.
- Die Beratung erfolgt selbstverständlich vertraulich und unterliegt dem Datenschutz.
- Die Beratenden sehen und respektieren die individuelle Thematik der Ratsuchenden und erarbeiten gemeinsam mit ihnen persönliche Lösungsprozesse.
- Die Ratsuchenden sind in alle Entscheidungen während des Beratungsverlaufs eingebunden.
- Die Beratenden reflektieren und bewerten relevante Informationen gemeinsam mit den Ratsuchenden im Hinblick auf deren Anliegen, Situationen und Umsetzungsmöglichkeiten.
- Die Beratenden empfehlen den Ratsuchenden externe Beratungsstellen aufzusuchen, wenn es der Lösungsfindung zuträglich ist.
- Die Beratenden arbeiten zusammen, reflektieren ihr beratendes Handeln und bilden sich regelmäßig weiter.

Die Beratenden setzen im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die Ratsuchenden die oben genannten Qualitätsmerkmale um und gewährleisten so eine professionelle Beratung an der Richard-Müller-Schule.

Anti-Mobbing-Vereinbarung

Wir verstehen uns als eine Schulgemeinde, deren Mitglieder – Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, nicht-pädagogisches Personal – wertschätzend und fair miteinander umgehen.

Aus diesem Grundverständnis ergeben sich für uns folgende Regeln:

Wir reden grundsätzlich miteinander und nicht übereinander:

- Wir beteiligen uns nicht an der Entstehung und Verbreitung von Gerüchten.
- Wir benutzen im Umgang miteinander keine Schimpfworte, Bezeichnungen, Gesten oder zeigen Verhaltensweisen, die andere demütigen.
- Wir verbreiten keine fragwürdigen, einseitigen und entwürdigenden Dinge über andere – weder in Wort, Schrift oder Bild noch im Gespräch, per Handy oder im Internet.

Wir achten einander und respektieren die Eigenheiten des anderen:

- Wir schikanieren niemanden und werten niemanden ab, sei es auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft, seiner Nationalität, seiner Hautfarbe, seines Glaubens oder seiner Überzeugungen.
- Wir machen uns nicht über das Aussehen, das Verhalten und/oder die Fehler anderer lustig.
- Wir laden jeden ein, seine Meinung, seine Kritik und seine Wünsche zu äußern und respektieren diese, auch wenn wir sie nicht teilen können.

Wir halten als Schul- und Klassengemeinschaft zusammen:

- Wir respektieren und wertschätzen den Einzelnen und sehen in ihm einen Teil des Ganzen.
- Wir ignorieren niemanden und grenzen niemanden aus unserer Gemeinschaft aus.

Wir dulden kein Mobbing:

- Wir verpflichten uns, gegen Mobbing vorzugehen, wo wir dies beobachten.
- Wir werden aktiv, wenn andere Rückhalt und Hilfe brauchen.
- Wir ermutigen Mobbing-Betroffene – auch die, die per Handy oder Internet terrorisiert werden – die Demütigungen zu melden und anzuzeigen und unterstützen die Betroffenen dabei.

FRACHT CLUB

HARTE SCHULE. TOLLES TEAM.



Luca, Azubi Fachinformatiker Systemintegration
Dennis, Azubi Berufskraftfahrer
Evangelia, Azubi Kfr. Spedition und Logistikdienstleistung
Kevin, Azubi Fachkraft Lagerlogistik

Bei uns in Fulda und Eichenzell warten spannende Ausbildungswege auf dich. Bewirb dich jetzt:

- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)

Wir freuen uns auf dich!

#HierBistDuWer

ZUFALL logistics group



Gemeinsam Medienbildung weiterentwickeln

Einblicke in den auch in der RIMS angestoßenen Prozess auf dem Weg zu einem umfassenden Medienbildungskonzept

von Michaela Wolfschlag

Gemeinsam mit weiteren Schulen und begleitet durch die Fachberatung Medien des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Fulda hat sich unsere Schule auf den Weg gemacht, die Medienbildung nachhaltig weiterzuentwickeln.

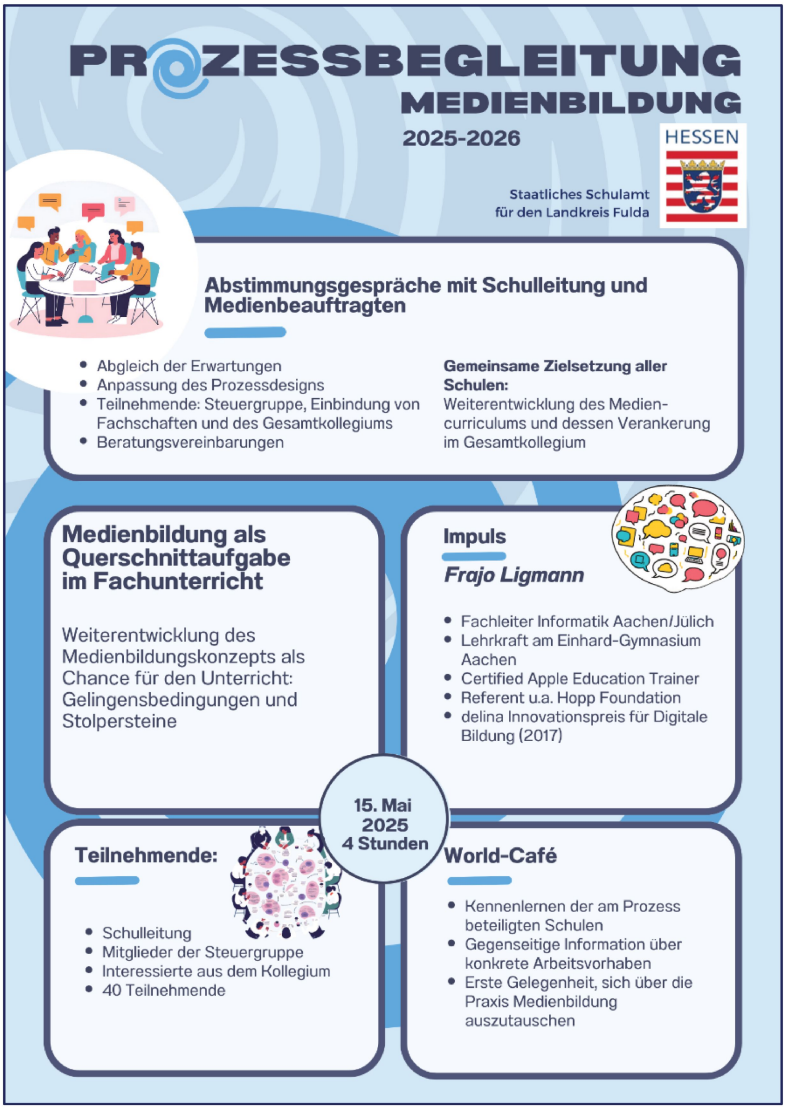
Ziel des Prozesses ist es, ein verbindliches Medienbildungskonzept zu schaffen, das im Unterricht aller Fächer wirksam wird und Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen ihrer Zukunft im 21. Jahrhundert vorbereitet.

Im Mittelpunkt stehen dabei grundlegende Fragen:

Welche Kompetenzen benötigen junge Menschen, um digitale Medien reflektiert, sicher, kreativ und verantwortungsvoll zu nutzen? Wie kann Unterricht gestaltet werden, damit diese Kompetenzen nicht nur theoretisch vermittelt, sondern konkret eingeübt werden? Und welchen Beitrag können digitale Medien zu zeitgemäßem, motivierendem und lernwirksamem Unterricht leisten?

Erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen begleiteten den Prozess mit Impulsen aus unterschiedlichen Perspektiven. In Arbeitsphasen, World-Cafés und Austauschformaten wurden Chancen, Gelingensbedingungen und mögliche Stolpersteine der Medienbildung diskutiert. Besonders wichtig war dabei der Blick auf die praktische Umsetzung: Medienbildung soll nicht bei einzelnen gelungenen Unterrichtsbeispielen stehen bleiben, sondern in einem Mediencurriculum verbindlich dokumentiert und im Schulalltag gelebt werden.

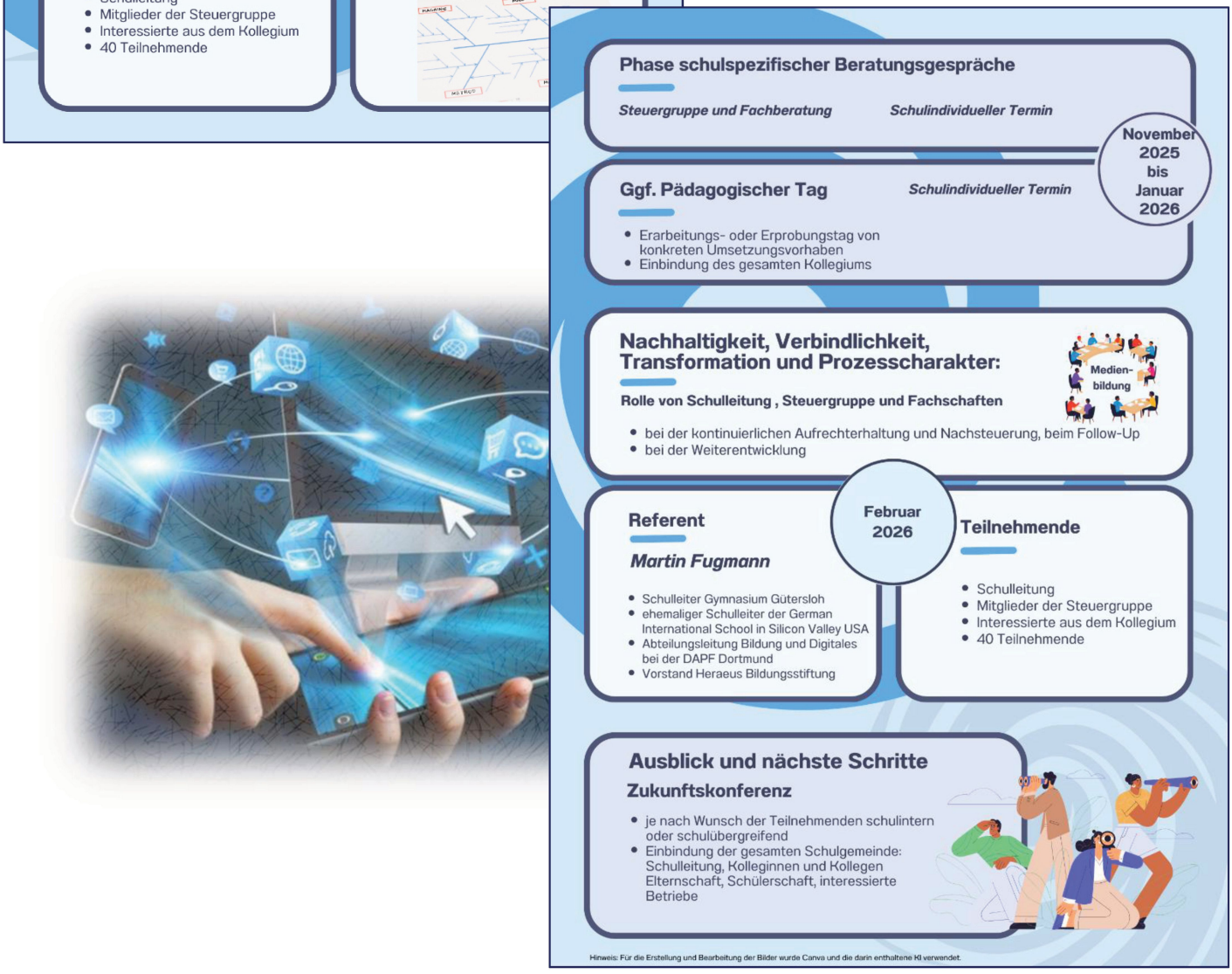
Die Übersichten zeigen die einzelnen Bausteine des Prozesses der Medienbildung an unserer Schule.





Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die Beteiligung des gesamten Kollegiums. Die Steuergruppe, Fachschaften, Schulleitung und interessierte Kolleginnen und Kollegen entwickeln gemeinsam konkrete Vorhaben weiter. Fachbezogener Austausch, Erprobungstage und gegebenenfalls pädagogische Tage unterstützen dabei, gute Praxis sichtbar zu machen, voneinander zu lernen und tragfähige Vereinbarungen zu treffen.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk eröffnet zudem die Möglichkeit, von den Erfahrungen anderer Schulen zu profitieren. Sie macht deutlich: Medienbildung ist keine zusätzliche Einzelaufgabe, sondern eine gemeinsame Querschnittsaufgabe. Durch einen kontinuierlichen Prozess aus Planung, Erprobung, Rückmeldung und Weiterentwicklung kann sie langfristig zu einem festen Bestandteil unserer Schulkultur werden.



Begabtenförderung als Seminarthema für angehende Lehrkräfte

Für das Studienseminar Fulda bietet die RiMS Seminare zur Begabtenförderung an

von Franz-Peter Scholz



Seit 2019 bietet unsere Schule aus der Praxis heraus Seminare zur Begabtenförderung am Studienseminar Fulda an. Ziel ist es, **Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst** für **Berufliche Schulen** aus **Ost- und Nordhessen** für dieses bildungspolitisch immer noch kontrovers diskutierte Thema zu sensibilisieren.
Woran erkennt eine Lehrkraft begabte Schüler*innen und wie können diese durch z.B. Individualisierung, Binnendifferenzierung, fächerverbindenden Unterricht, Enrichment-Angebote, Akzeleration oder Kooperation mit spezialisierten Schulen gefördert werden? Wie lässt sich ein solches Vorhaben legitimieren?

Exemplarisch wird die Kooperation mit spezialisierten Schulen in einem **Einstiegsvortrag** veranschaulicht anhand der seit vielen Jahren bestehenden fächerübergreifenden Gesprächskreise unserer WG13-Wirtschaftsphilosophiekurse mit Oberstufenkursen der Hochbegabten-Internatsschule Schloss Hansenberg im Rheingau.
Im Anschluss an den Einstiegsvortrag erhalten die Seminarist*innen die Möglichkeit, besonders **leistungsstarke Schüler*innen unserer Schule** in einem **Interview** zu befragen, wie sie im und außerhalb des Unterrichts unterstützt werden, welche Aufgabentypen sie besonders motivieren oder wie sie sich in ihrer Klasse integriert fühlen.





Anschließend erstellen die angehenden Lehrkräfte in Gruppen **begabtenadäquate Settings** für den **Wirtschaftslehre-** und **Rechnungswesenunterricht.**

Offen mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten, kritisch hinterfragend, fächerverbindend/-übergreifend, auf hohem Abstraktionsniveau und Bedeutungen erschließend – so lauten empfohlene Kriterien.

Herauskommen dadurch z.B. folgende **Aufgabenstellungen**:

- Entwickle ein Marktdesign zur effizienten Verteilung des Gutes X! Erstelle einen Finanzierungsplan für einen Hausbau!
- Formuliere einen Kommentar zu einem ökonomischen Quellentext und vergleiche ihn kritisch mit einem KI-erstellten Co-Kommentar
- Konzipiere ein betriebs- oder volkswirtschaftliches Modell und überprüfe es empirisch!
- Schreibe eine Hausarbeit mit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zum Thema „Konsum und Identität von Wirtschaftssubjekten im interkulturellen Vergleich“
- Kalkuliere durch Expertenbefragung und Internetrecherche den Verkaufspreis für eine eigene Produktinnovation und diskutiere kritisch die Höhe des Gewinns!
- Nach einer **Präsentation** und **Reflektion** ihrer **Vorschläge** endet für die angehenden Lehrkräfte das Seminar mit häufig rauchenden Köpfen und (hoffentlich) der Einsicht in die Bedeutung und die Umsetzbarkeit von Begabtenförderung in der Schule.









Erfolgreiche Rezertifizierung

Die RiMS wurde vom hessischen Kultusministerium erneut mit dem „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung“ ausgezeichnet

Für die RiMS nahmen Michaela Wolfschlag (Abteilungsleiterin des beruflichen Gymnasiums) sowie Daniela Theurer (Verantwortliche für die Berufsorientierung) die Auszeichnung entgegen. Links: Kultusminister Armin Schwarz

Die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben junger Menschen. Für ihre hervorragende berufliche Orientierung haben Bildungsminister Armin Schwarz, der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Umut Sönmez, und der Vize-Präsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, Dr. Felix Heusler, in Wiesbaden 22 Schulen aus ganz Hessen mit dem „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung“ ausgezeichnet.

Drei der 22 zertifizierten Schulen erhielten erstmalig das „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“ und 19 Schulen wurden rezertifiziert, darunter auch die Richard-Müller-Schule mit ihrem beruflichen Gymnasium.

An diesen Schulen werden die Schülerinnen und Schüler auf vorbildliche Weise auf den Übergang von der Schule in den Beruf vorbereitet.

„Die Auszeichnung mit dem Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung zeigt eindrucksvoll, wie engagiert und innovativ unsere Schulen die Zukunft ihrer Schülerinnen und Schüler mitgestalten. Eine gute berufliche Orientierung eröffnet jungen Menschen nicht nur neue Perspektiven, sondern befähigt sie auch, ihre Talente gezielt einzusetzen und selbstbestimmte Entscheidungen für ihren weiteren Weg zu treffen. Gerade in einer Zeit des technologischen und gesellschaftlichen Wandels ist es unverzichtbar, dass Schulen Orientierung bieten, praxisnahe Einblicke ermöglichen und mit vielfältigen Partnern zusammenarbeiten. Mein Dank gilt daher allen Beteiligten, die durch ihren Einsatz dazu beitragen, dass Jugendliche frühzeitig Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und bestens auf den Übergang von der Schule in das Berufsleben vorbereitet sind“, sagte der Hessische Minister für Kultus, Bildung und Chancen, Armin Schwarz, und lobte die Arbeit der Schulen.

Das „Gütesiegel Berufsorientierung“ wurde in Hessen zu Beginn des Schuljahrs 2010/2011 eingeführt. Es wird an Schulen vergeben, die eine vorbildliche berufliche Orientierung nach den OloV Qualitätsstandards (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf) gestalten. In Schulen mit gymnasialer Oberstufe und an Beruflichen Gymnasien wird zudem die Studienorientierung bewertet.

Was machen wir an der RiMS konkret? Unser Konzept zur Berufs- und Studienorientierung:

Das Abitur kommt schneller, als ihr denkt – und mit ihm die Frage: „Wie geht es weiter?“
Deshalb starten wir frühzeitig: Bereits in der E-Phase erhalten die Schülerinnen und Schüler wöchentlichen Unterricht zur Berufs- und Studienorientierung. Ziel ist es, sie schrittweise auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten – praxisnah, individuell und orientiert an ihren Stärken. Ein erster Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung des zweiwöchigen Praktikums am Ende der E-Phase. Gleichzeitig lernen sie ihre Interessen und Begabungen besser einzuschätzen: Was kann ich gut? Was interessiert mich? Welche beruflichen Wege passen zu mir?



In der Qualifikationsphase vertiefen wir diese Fragen. Die Schüler/-innen nehmen an einem realitätsnahen Assessmentcenter teil, üben Vorstellungsgespräche mit erfahrenen Personalverantwortlichen und bekommen wertvolle Rückmeldungen.
Auch aktuelle Entwicklungen, wie der Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf Bewerbungsprozesse und den Arbeitsmarkt, sind Thema: Welche Chancen bietet KI? Wie kann sie als Trainingspartner beim Bewerbungsgespräch helfen?

Ein Highlight der Berufs- und Studienorientierung ist unser AbiGo-Tag, der alle zwei Jahre stattfindet. Hier kann man direkt mit Unternehmen, Hochschulen und Institutionen ins Gespräch kommen – ein Tag voller Impulse, Kontakte und Möglichkeiten. Neu war im Januar 2026: Ein Speeddating mit Unternehmen – eine ideale Gelegenheit, um unkompliziert erste Kontakte für ein Praktikum oder sogar eine Ausbildungsstelle zu knüpfen.

Das Abitur ist kein Schlusspunkt, sondern der Schlüssel zu neuen Wegen. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach dem passenden Weg zu begleiten – reflektiert, fundiert und mit Blick auf ihre Zukunft.



Eltern als wichtige Begleiter im Berufs- und Studienwahlprozess

Eltern spielen eine zentrale Rolle bei der Berufs- und Studienorientierung ihrer Kinder – deshalb sind sie bei uns ausdrücklich willkommen!
Wir informieren sie umfassend auf einem eigenen Elternabend, bei dem sie Einblicke in unser Konzept erhalten und sich auch aktiv einbringen können. Für individuelle Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Aktuelle Veranstaltungen und Angebote zur Berufs- und Studienorientierung veröffentlichen wir per Moodle, per Aushang – und über Instagram, wo man uns folgen kann, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.
Mit dem Stadtelternbeirat tauschen wir uns zu aktuellen Themen und Bedürfnissen aus.

Ein Elternvertreter gehört zudem der Schulkonferenz an, in der unter anderem das Berufs- und Studiencurriculum thematisiert wird. Unser Berufs- und Studienberater der Agentur für Arbeit bietet regelmäßig Sprechstunden an – auch abends beim Elternsprechtag. Er leitet die Jugendlichen bei den Interessen- und Kompetenztests an und begleitet diese auf dem Weg zur passenden Berufs- und Studienwahl. Hierzu wird er regelmäßig in den BO-Unterricht eingebunden und steht auch für einen individuellen Beratungstermin zur Verfügung

Ein besonderer Mehrwert: Ehemalige Absolventinnen und Absolventen unserer Schule berichten – etwa auf dem Elternabend – von ihren Erfahrungen nach dem Abitur. Dabei wird deutlich: Die Allgemeine Hochschulreife öffnet viele Türen – nicht nur im Bereich Wirtschaft und Verwaltung, sondern in sämtliche Studien- und Berufsfelder.


Die Vertreter aller zertifizierten Schulen in Wiesbaden

Erfolgreiche Auszubildende

Berufsschüler der RiMS unter den TOP 3 beim Wettbewerb „BestAzubi“ in der Logistikbranche

Die Richard-Müller-Schule freut sich über die hervorragenden Leistungen ihrer Speditions- und Logistikkaufleute.

Einmal im Jahr veranstaltet die Logistikzeitschrift *VerkehrsRundschau* einen deutschlandweiten Wissenswettbewerb unter den Auszubildenden der Speditions- und Logistikbranche.

Knapp 1100 Auszubildende haben in diesem Jahr an dem Wettbewerb teilgenommen, in dem es in vier Fragerunden mehr als 40 Fragen zu beantworten galt.

BEST AZUBI
Spedition. Transport. Logistik.
Wir machen mit!
www.best-azubi.de

In die Wertung „Beste Berufsschule“ fließen die Ergebnisse der fünf erfolgreichsten Auszubildenden der jeweiligen Berufsschule ein.

Mit den Auszubildenden Neele Reichenauer, Leo Schneeberger, Cosima Balting, Johannes Max Scholz und Elisabeth Ulrich (alle Geis Group) belegt die Richard-Müller-Schule mit 905 Punkten in diesem Jahr Platz 3. Sie nimmt die Auszeichnung stolz entgegen und hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Die erfolgreichen Auszubildenden der „Geis Group“ mit Abteilungsleiter Thomas Goldbach (links), Klassenlehrerin Daniela Röder und Schulleiter Jörg Demuth.